

## octenisept®

seit über 30 Jahren Ihr zuverlässiges Arzneimittel zur Wund- und Schleimhautantiseptik

octenisept® ist ein breit wirksames Antiseptikum bei gleichzeitig hohem Sicherheitsprofil und wird daher auch in der Neonatologie eingesetzt. Viele Anwender arbeiten bereits jahrelang mit diesem Produkt, dennoch taucht gelegentlich die Frage auf, wie octenisept® richtig angewendet wird bzw. was besser unterlassen werden sollte.

Um Ihr Wissen bezüglich octenisept® ein wenig aufzufrischen, wollen wir Ihnen hier noch einmal die „DOs und DON‘Ts“ anschaulich darstellen.

### Einsatzgebiete:

#### Wundantiseptik

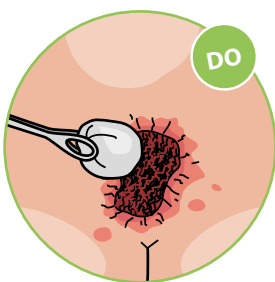
- antiseptische Behandlung von traumatischen, akuten, chronischen und chirurgischen Wunden sowie Verbrennungswunden

#### Schleimhautantiseptik

- vor diagnostischen und operativen Eingriffen im Ano- und Uro-Genitalbereich (z. B. vor dem Legen von Spiralen, vor prä-, intra- und postnatalen Manipulationen oder vor dem Veröden von Hämorrhoiden) sowie im Oralbereich (z. B. Zahnextraktionen oder Kürettagen)
- vor dem Legen transurethraler Einmal- und Dauerkatheter
- zur präoperativen Hautantiseptik im schleimhautnahen Bereich (z. B. vor Sectio)
- zur Therapie von Vaginalinfektionen verursacht durch Bakterien und / oder Pilze



### So wird octenisept® richtig angewendet:

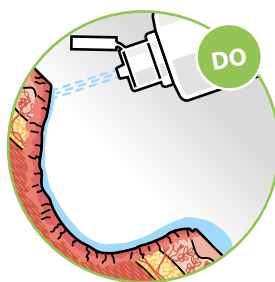


#### Getränkte Kompressen:

Sterile Komresse mit octenisept® tränken, auf Wundfläche legen und Einwirkzeit beachten.

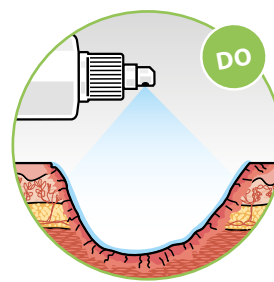
#### Tupfen:

Unter aseptischen Bedingungen die zu behandelnden Schleimhaut- oder Wundareale mit getränkten Tupfern abreiben. Zur Desinfektion von Kathetereintrittsstellen.



#### Abspülen:

Zur Reinigung und Desinfektion lediglich offene Wundbereiche mit octenisept® spülen.



#### Sprühen:

octenisept® auf zugängliche Wunden oder Schleimhautgebiete direkt aufsprühen.



Mittels **Vaginal Applikator** kann octenisept® auch intravaginal zur Therapie von bakteriellen Infektionen und Infektionen durch Pilze im Vulvovaginalbereich eingesetzt werden.

octenisept® sollte nach erfolgter Desinfektion nicht abgespült werden, da ansonsten der remanente Wirkstoff Octenidin abgetragen wird.

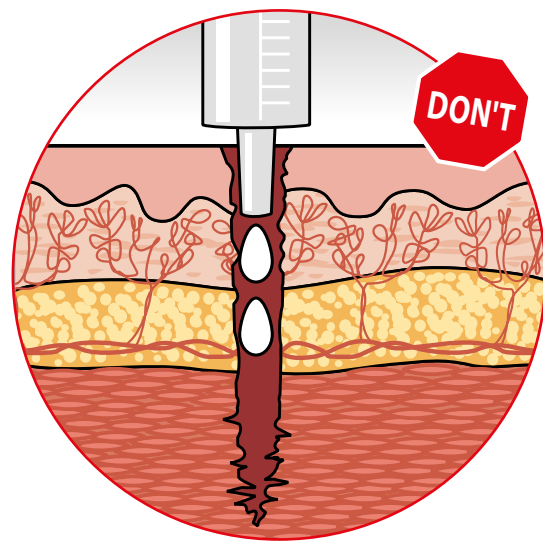
## Die DON'Ts mit octenisept®

Darauf sollten Sie bei der Anwendung von octenisept® achten:



Um Gewebeschäden zu vermeiden, darf das Präparat **nicht mit Druck**, insbesondere mittels Spritze, in das Gewebe eingebracht werden.

Ein Abfluss des Präparates muss jederzeit gewährleistet sein.



Was man mit octenisept® nicht machen sollte, um Nebenwirkungen zu vermeiden:



**Nicht** zu Spülungen der Bauchhöhle (z. B. intraoperativ), der Harnblase, im Auge oder am Trommelfell anwenden.



**Nicht** in größeren Mengen verschlucken.



**Nicht** injizieren.



**Nicht** auf gleichen und benachbarten Hautarealen mit PVP-Jod-basierten Antiseptika verwenden.

## Fachkurzinformation: octenisept® - Lösung zur Wund- und Schleimhautdesinfektion

**octenisept®-Zusammensetzung:** 100 g Lösung enthalten: 0,1 g Octenidindihydrochlorid, 2,0 g 2-Phenoxyethanol. • **Anwendungsgebiete:** Zur wiederholten, zeitlich begrenzten antiseptischen Behandlung von Schleimhaut und Übergangsepithel vor operativen Eingriffen, - in der Mundhöhle z. B. vor Zahnextraktionen oder Kürettagen, - im Urogenitaltrakt z. B. vor Hysterektomien - und im Rektalbereich z. B. vor dem Veröden von Hämorrhoiden. Im Vulvovaginalbereich mittels Applikator-Sprühkopf bei unkomplizierten bakteriellen Infektionen und Infektionen durch Pilze. Zur zeitlich begrenzten Wund- und Nahtversorgung sowie zur zeitlich begrenzten antiseptischen Behandlung infizierter Wunden der Haut. octenisept® kann bei Erwachsenen und Kindern ohne Altersbegrenzung eingesetzt werden. Die Unbedenklichkeit und Sicherheit der Anwendung ist auch bei Frühgeborenen ab der 24. Schwangerschaftswoche nachgewiesen. • **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder einen der sonstigen Bestandteile. octenisept® sollte nicht zu Spülungen in der Bauchhöhle und der Harnblase und nicht am Trommelfell angewendet werden. Hilfsstoffe: (3-Cocosfettsäure-amidopropyl)-dimethylazaniumylacetat, Natrium-D-gluconat, Glycerol 85%, Natriumchlorid, Natriumhydroxid, gereinigtes Wasser. • **Abgabe:** rezeptfrei, apothekenpflichtig. • **Wirkstoffgruppe:** Pharmakotherapeutische Gruppe: Antiseptika und Desinfektionsmittel, ATC-Code: D08AJ57; Octenidin, Kombinationen. • **Zulassungsinhaber:** Schülke & Mayr Ges.m.b.H., Seidengasse 9, A-1070 Wien. • **Stand der Information:** 11.2017. Weitere Angaben wie Dosierung und Art der Anwendung, Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkung mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen, Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit sowie Nebenwirkungen oder Gewöhnungseffekte entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.

Um Gewebeschädigungen zu vermeiden, darf das Präparat nicht mittels Spritze in die Tiefe des Gewebes eingebracht werden. Das Präparat ist nur zur oberflächlichen Anwendung bestimmt (Auftragen mittels Tupfer oder Aufsprühen).